

173.

Waldviertler  
EnergieStammtisch



## Einladung zum Infoabend

# Österreich atomstromfrei?

**Do, 5. Nov. 2015**

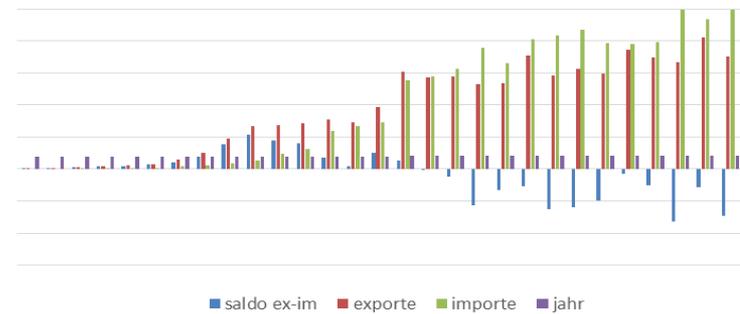
**19.30 Uhr**

**Waidhofen/Thaya**

**Ort: Pizzeria Venezia**

Heidenreichsteiner Str. 14, 3830 Waidhofen/Thaya, Tel.: +43(2842)52123

1925-2014: Stromexport, -import u. Saldo



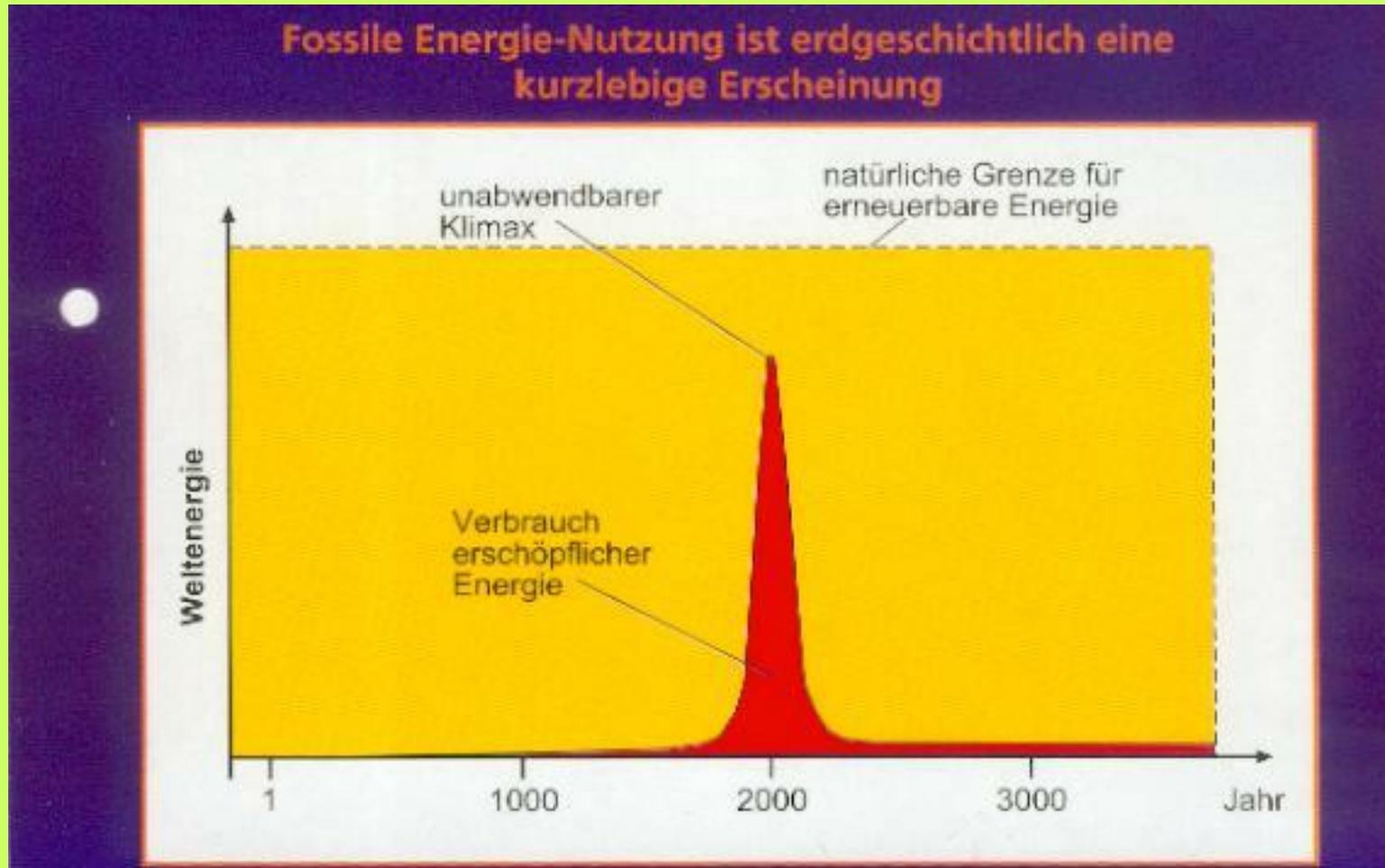
**Wieviel Strom benötigt Österreich und woher kommt er?**

**Ist Österreich – 37 Jahre nach d. Zwentendorf-Abstimmung - atomstromfrei?**

Der Abend bietet Eckdaten zu Stromerzeugung und -bedarf, direkte Infos zum Thema Ökostrom und was es zu wissen gibt, bzgl. der dahinterstehenden Kennzeichnung und ihrer Möglichkeiten fossil-atomaren Strom weißzuwaschen, zum Bericht der Regulierungsbehörde e-control, ...

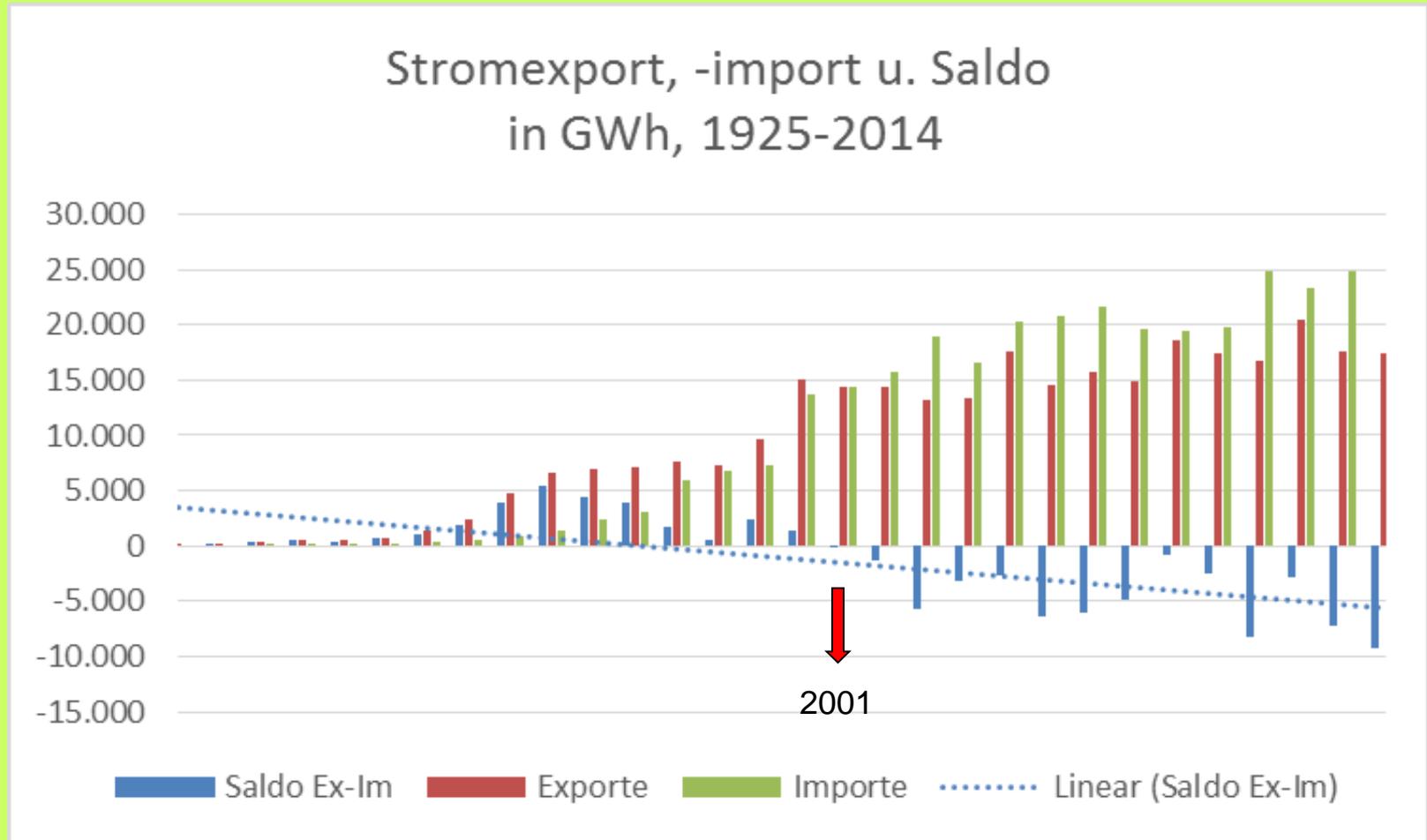
# ...fossiler Pulsschlag der Zeit...

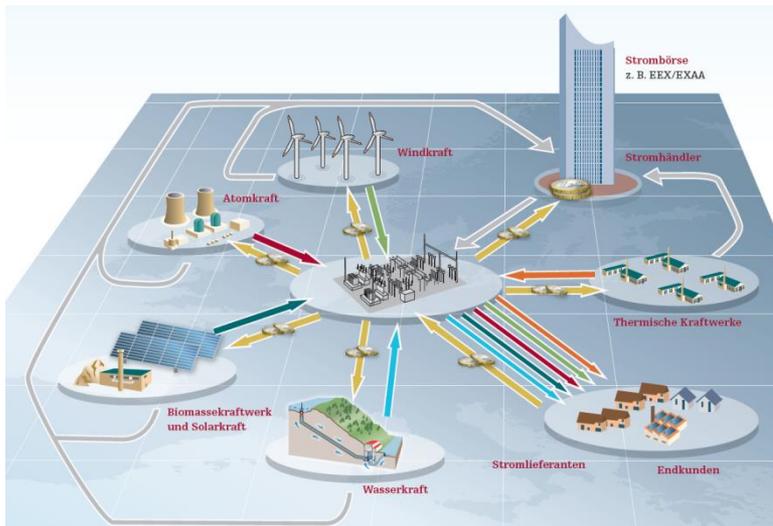
2



# Stromexport, -import u. SALDO

3





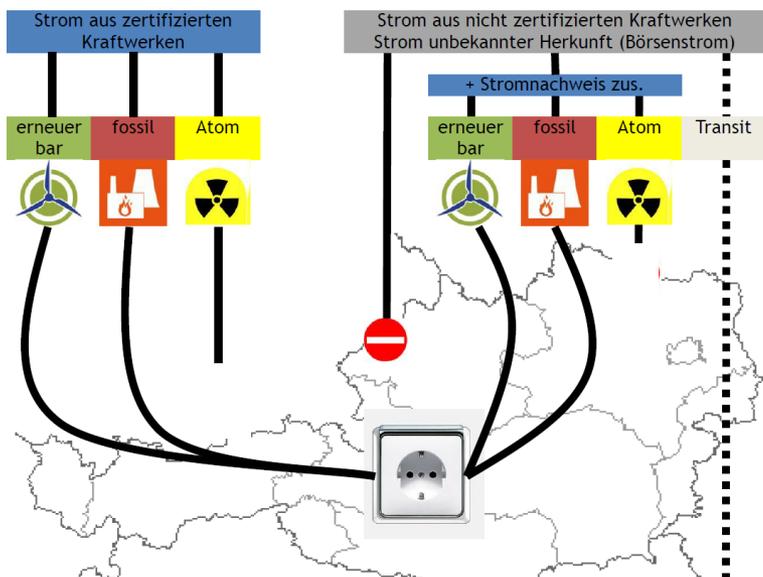
## Atomstrom in Österreich ... und wie wir ihn loswerden

13,9 % des Stroms aus Österreichs Steckdosen war 2011 ‚nackter‘ Börsenstrom oder „**Strom unbekannter Herkunft**“ (mit lt. Gesetz definiertem 35,24 % Atomstrom im Mix) – ergibt rechnerisch **4,9 % Atomstrom**.

**Versteckter Atomstrom** fließt in großen Mengen aus österreichischen Steckdosen – trotz des Verbots von AKWs. Der Kauf dieses Atomstroms **unterstützt die Atomlobby direkt mit ca. € 141 Mio. pro Jahr**.

**Problem:** Strom und Nachweis seiner Erzeugungsanlage (Stromnachweis) dürfen lt. EU-Richtlinie **separat gehandelt** werden – hier beginnt das Chaos und die Trickserei ...

Grafik: Österreichs Energie, Stromhandel in Europa

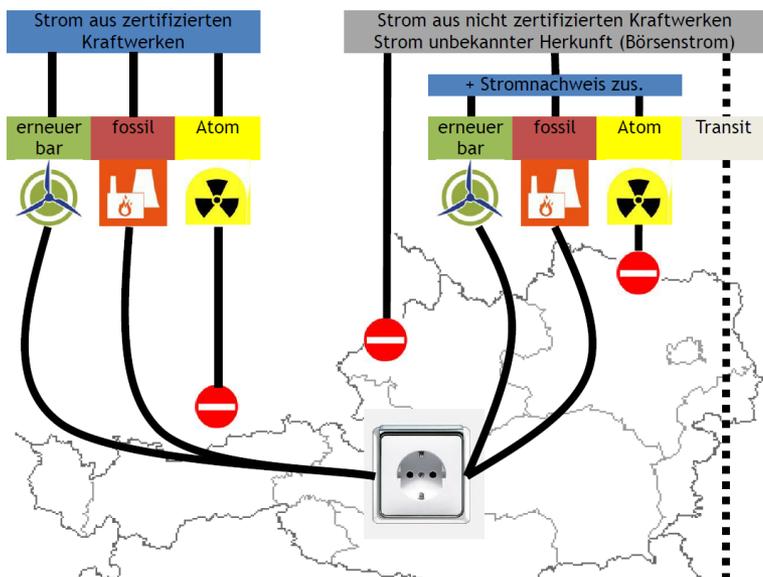


## Atomstrom-Stopp, Schritt 1:

### Stromnachweis für allen Strom

Strom aus österreichischen Steckdosen wird laut Beschluss beim Gipfel der österreichischen Bundesregierung mit den Umweltschutz-Organisationen am 16. April 2012 nur noch aus bekannten Quellen stammen, „Graustrom“ von Börsen darf nur noch zusammen mit Stromnachweisen verkauft werden.

Damit wird die Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie der EU (**lückenlose Kennzeichnung des Stroms** für alle EndverbraucherInnen) umgesetzt.



## Atomstrom-Stopp, Schritt 2:

Jetzt könnten immer noch Stromhändler Strom aus Atomkraftwerken direkt verkaufen oder Börsenstrom mit Atomstrom-Nachweisen versehen.

Die Abgabe von Atomstrom wird durch eine **Freiwillige Selbstverpflichtung** der Energieversorgungsunternehmen unterbunden, keinen Atomstrom oder Atomstrom-Nachweise zu importieren.

Die Kosten für ein Verbot betragen zwischen 13 Cent bis 1,95 Euro pro Haushalt pro Jahr.

# Österreich ist atomstromfrei!

## – Ein Märchen in vielen Akten



**Viel Jubel gab es im Sommer 2013 um die Zertifizierungspflicht von Strom.**

**Demnach muss jede KWh Strom, die an Verbraucher abgegeben wird, ein Herkunftszertifikat haben. Damit soll der Anteil an Graustrom, also Strom unbekannter Herkunft, eliminiert und die österreichische Stromkennzeichnung top transparent werden.**

**Strom bekommt also ein „Mascherl“!**

**Aber halt! Einen Moment bitte!**

**Seit 2013 sind österreichische Haushalte atomstromfrei – ab 2015 soll dies auch für Gewerbe und Industrie gelten – aber da wird den Österreicher\_innen ein Märchen aufgetischt. Wasserkraftzertifikate aus Norwegen machen es möglich.**

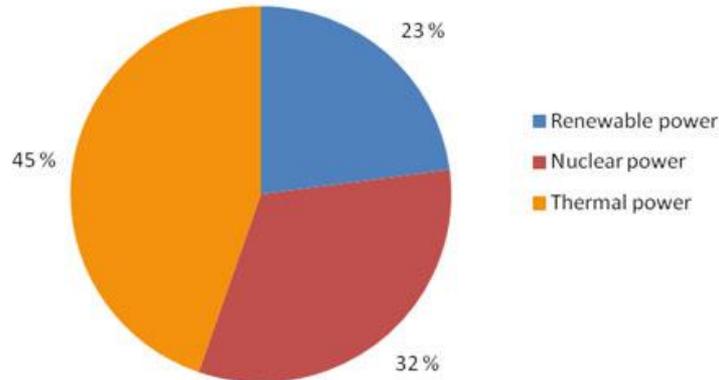
# Zertifikate als Stromwaschmaschine



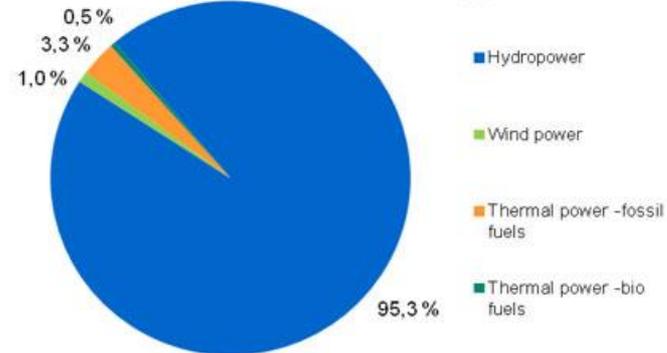
# Auswirkungen auf Norwegen



Electricity disclosure 2011



Production in Norway 2011  
- by source of energy



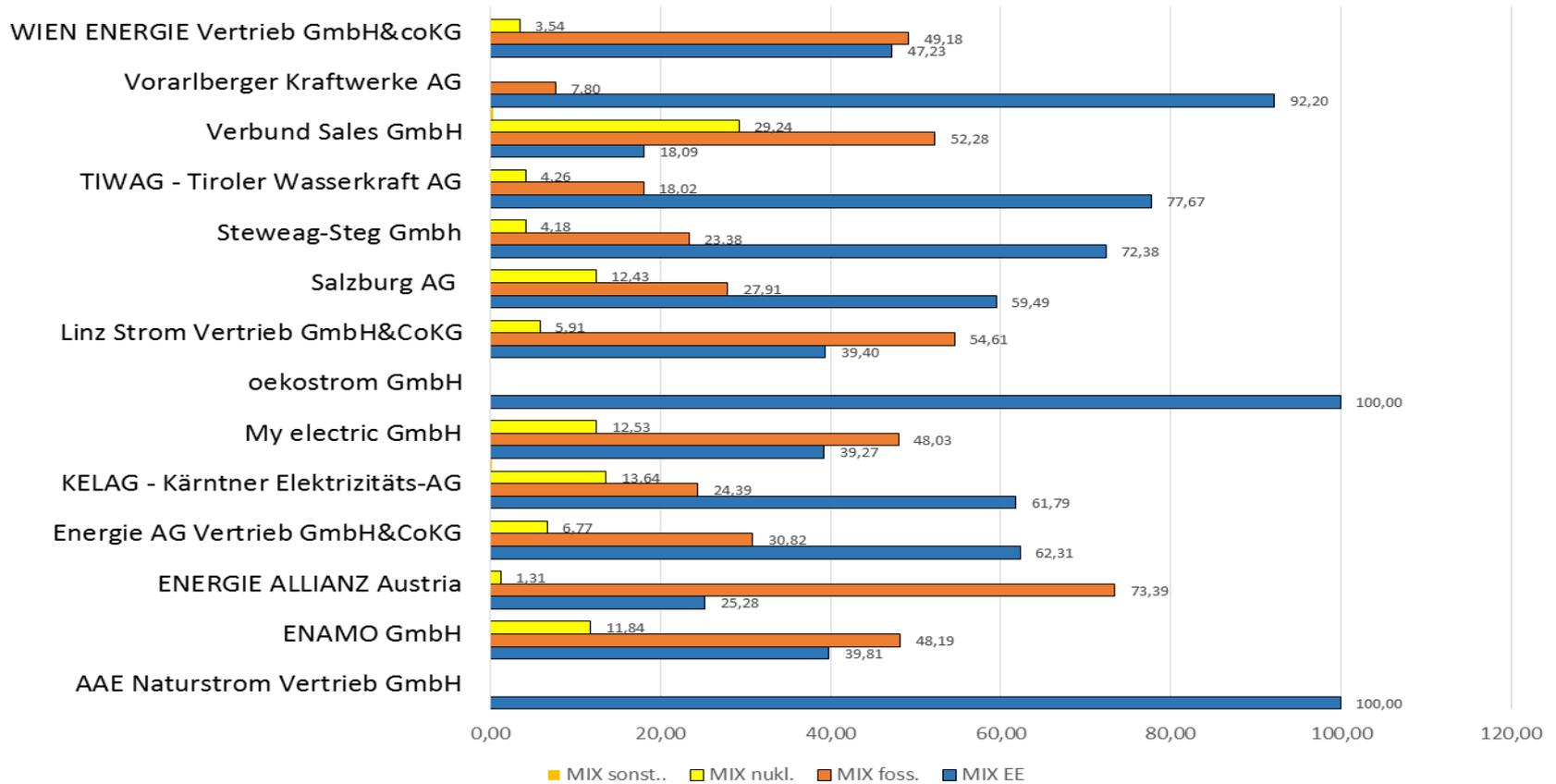
**Durch den Verkauf von Wasserkraftzertifikaten  
„konsumieren“ die Norweger 32% Atomstrom, nur...**

**Sie wissen nichts davon!**

# Strommix ausgewählter Stromhändler



Strommix ausgewählter Stromlieferanten unter Berücksichtigung zugekaufter Wasserkraftzertifikate

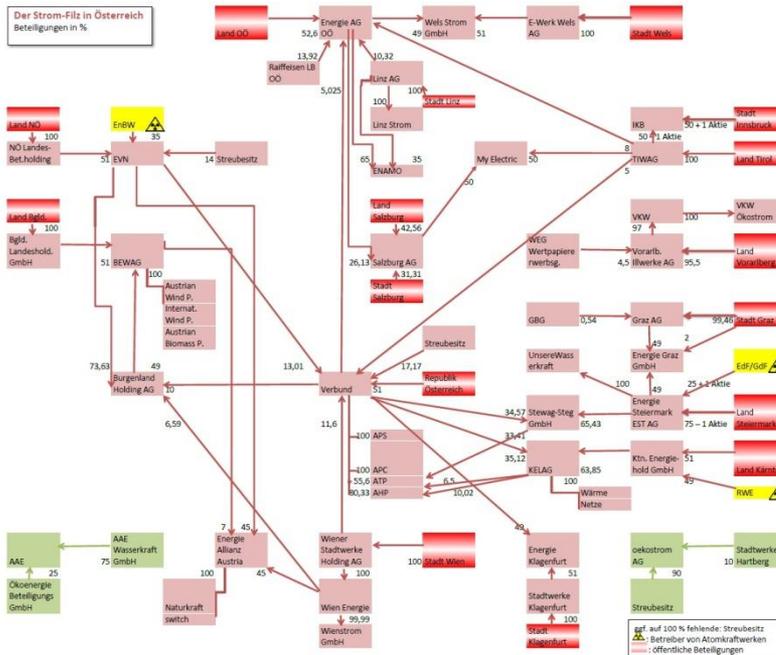


**DIE ÖSTERREICHISCHE UMWELTSCHUTZORGANISATION**

## Der Strom-Filz in Österreich

Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird in Österreich in großer Menge produziert und verkauft – oft ins **Ausland exportiert**, von wo dann im Gegenzug billiger „Dreckstrom“ importiert wird.

Viele Grünstrom-Anbieter sind **Tochterfirmen** von konventionellen Anbietern.





## DIE ÖSTERREICHISCHE UMWELTSCHUTZORGANISATION



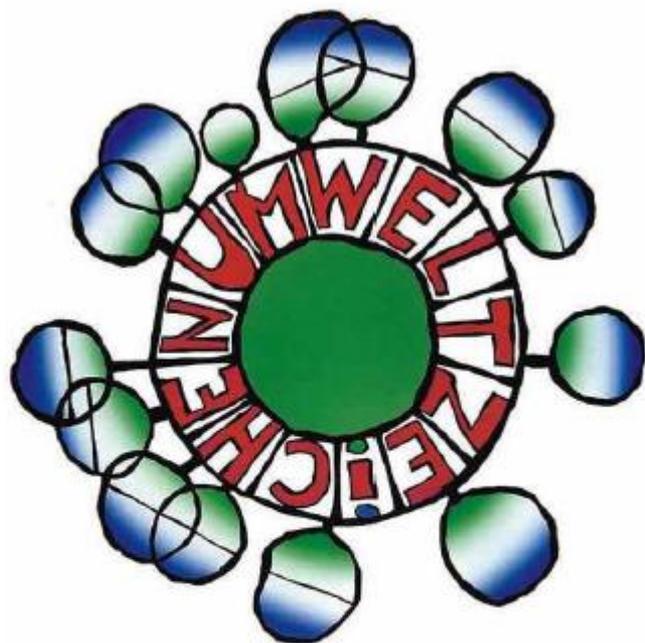
© Grüner Strom Label e.V.

## Grünstrombezug fördert nicht automatisch die Energiewende

„Ökostrom“produkte, die einfach nur auf alter Wasserkraft oder auf dem Handel mit Stromnachweisen beruhen, bringen weder die Energiewende voran, noch leisten sie einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Sie führen StromkundInnen in die Irre, die mit ihrem Strombezug nicht zum Ausbau von erneuerbaren Energieträgern, sondern nur zur **Profitmaximierung** beitragen.

Der Wechsel zu Ökostrom bewirkt nur dann einen zusätzlichen Umweltnutzen, wenn dadurch neue regenerative Stromerzeugungsanlagen entstehen, die sonst nicht gebaut werden würden.



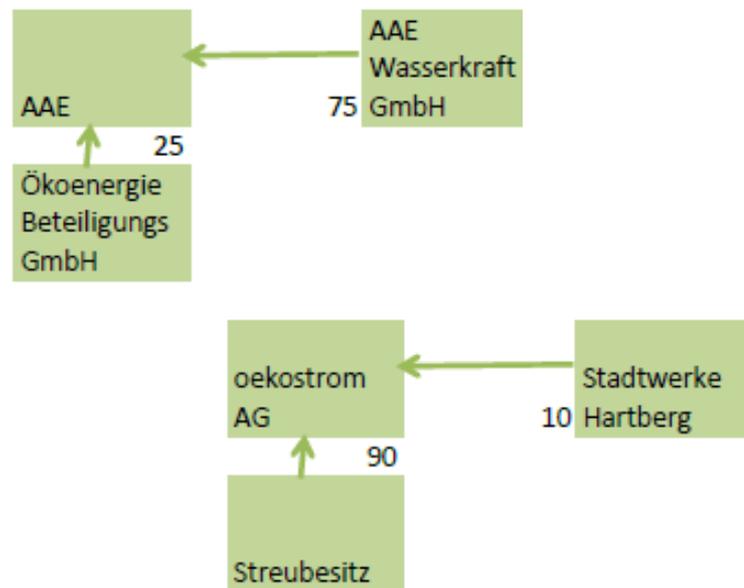
## Richtlinie UZ 46

### Grüner Strom

## Umweltzeichen-Strom

Umweltzeichen-Lizenznehmer nur Stromhändler zugelassen, die weder Atomstrom noch Strom aus fossilen Quellen verkaufen oder mit diesem handeln.  
[aber: **Naturkraft / Tochter EAA**]

- PV muss mind. 1 %
- Gesamtanteil an Wasserkraft max. 79 %
- mind. 10 % Strom aus Anlagen nicht älter als 10 a (ab Erstinbetriebnahme) oder in letzten 10 a revitalisiert bzw. erweitert, wobei das elektrische Arbeitsvermögen um mindestens 15 % vergrößert



## Grünstrom ist nicht gleich Grünstrom

Wir empfehlen daher nur zertifizierte Ökostrom-Anbieter, die völlig auf den **Stromnachweishandel** verzichten, **nur Strom aus erneuerbaren Quellen** anbieten (weil sie keinen „dreckigen“ Strom umetikettieren) und keine direkten oder indirekten **Tochterunternehmen** von „konventionellen“ Anbietern sind.

Das sind in Österreich nur

- die Alpen Adria Energie [www.aae-energy.com](http://www.aae-energy.com) und
- die Oekostrom AG [www.oekostrom.at](http://www.oekostrom.at).